

Vorlage, DS-Nr. 2021/0204

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Bürger*innenbeteiligung, Digitalisierung, Beteiligungssteuerung und Verbraucherschutz	17.02.2021			

Betreff: TroSmart - Troisdorf als Smart City voranbringen
Antrag GRÜNE & SPD-Fraktion Troisdorf vom 26. Januar 2021

Beschlussentwurf:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine umfassende Digitalisierungsstrategie „Smart City Troisdorf“ zu entwickeln und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Einbeziehung und Vernetzung der Bürger/innen („Smart Citizen“) zu legen. Zu diesem Zweck wird die Verwaltung ermächtigt, ergänzend zu den bereits im Vorfeld erfolgten Maßnahmen durch die Stadtwerke Troisdorf, eine externe Beratungsleistung in Auftrag zu geben, die potentielle Handlungsfelder und Lösungsstrategien im Themenfeld der „Smart City“ aufarbeitet. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, in der zweiten Jahreshälfte eine öffentliche Dialogveranstaltung zur „Smart City Troisdorf“ durchzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stelle einer/s Digitalisierungsbeauftragten einzurichten und öffentlich auszuschreiben. Die neue Stelle soll in verwaltungsübergreifender Perspektive die Digitalisierung in Verwaltung und Stadtgesellschaft vorantreiben.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Sachdarstellung:

Die Digitalisierung gewinnt in allen Bereichen und auf allen Ebenen des privaten sowie öffentlichen Lebens an Bedeutung und hat sich für die Kommunen inzwischen zu einer Standortfrage von erheblicher Tragweite entwickelt. Die Erwartungshaltung an die kommunalen wie staatlichen Ebenen, ähnlich der rasanten Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft einfach nutzbare elektronische Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, ist eine große Herausforderung für die Zukunft und ruft nach neuen Antworten.

Ein umfassender und deutlich über die Digitalisierung der Stadtverwaltung als Dienstleister vor Ort hinausgehender Ansatz wird mit dem sog. „Smart City“-Konzept verbunden. Gemeint ist hier zumeist eine ganzheitliche Stadtentwicklung, die die Grundsätze

- ressourcenschonende Technologien,
- Erhöhung der Lebensqualität,
- verbesserte Zukunftsfähigkeit der Stadt,
- Integration und Vernetzung für ökologische und soziale Verbesserungen nutzen
- und Stärkung der Bürger*innenbeteiligung beachtet.

Dabei muss beachtet werden: Erst durch die Einbeziehung und die Vernetzung ihrer Bürger*innen wird eine Smart City nachhaltig. Die daher sehr wichtige Perspektive „Smart Citizen“ will nicht nur Bürger*innen stärker mit ihrer Kommune und ihrer Umwelt verbinden, sondern auch dazu beitragen, eine effektivere Beziehung zwischen ihnen und den zur Verfügung stehenden Ressourcen, Technologien, Gemeinden, Services und Veranstaltungen zu bilden – mit dem Ziel, "Smarter Cities" zu entwickeln.

Um die Chancen und Risiken der Digitalisierung zu erkennen, soll eine gesamtstädtische Strategie entwickelt werden, die zur Gestaltung eines effizienten, sozial inklusiven und technologisch innovativen Gemeinwesens beiträgt. Angesprochen sind hier Handlungsfelder wie z.B. Mobilität, der Wirtschaftsstandort, intelligente Bürgerdienste, Wissenschaft und Bildung, Ressourcenmanagement, Gesundheitsversorgung, Wohnformen. Als bedeutsames Handlungsfeld soll das Konzept der Smart City einen digitalen Baustein in den Zukunftsszenarien unserer Stadt bilden. Um zu einer fachlich begründeten Einschätzung und entsprechend fundierten Umsetzungsempfehlungen zu gelangen, soll externe Beratungsleistung beauftragt werden. Diese soll den Status quo, Handlungsoptionen und Arbeitsschritte in der Zukunft analysieren bzw. empfehlen. Die Ergebnisse stellen eine wichtige Grundlage für die Standortstrategie „Smart City Troisdorf“ dar, die dem Rat der Stadt abschließend zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Für die erfolgreiche Umsetzung einer breit angelegten Digitalisierungsstrategie bedarf es erweiterter Ressourcen. Hierzu soll eine herausgehobene Stelle geschaffen werden, die das Themenfeld und eine Kommunikationsstrategie entwickelt, die Zusammenarbeit mit internen und externen Akteuren organisiert, als Ansprechpartner für Fördermöglichkeiten fungiert und gegenüber Bürgermeister und Rat rechenschaftspflichtig ist: Durch die Einrichtung der neuen Funktion einer/s Digitalisierungsbeauftragten soll die Entwicklung gemeinsamer Konzepte und ein abgestimmtes Vorgehen im Themenfeld der „Smart City“ ermöglicht werden.

Zu den Aufgaben der/s neuen Verantwortlichen für den digitalen Wandel in Troisdorf gehören u.a.

- maßgebliche Beteiligung an Entwicklung und Umsetzung einer Smart City-Strategie für Troisdorf,
- enge Koordination bzw. Abstimmung mit den städtischen Beteiligungen (vor allem Stadtwerke Troisdorf GmbH und Trowista GmbH)

- enge Zusammenarbeit mit allen weiteren digitalen Akteuren am Standort wie Industrie- und Handelskammern, IT Unternehmen, Initiativen und wissenschaftlichen Einrichtungen,
- Konzeptionierung, Vorbereitung und Durchführung von Dialogangeboten an Bürgerschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zur Digitalisierung,
- Vertretung der Stadt Troisdorf in Digitalisierungs-Netzwerken.

Die Stelle, die in unmittelbarer Nähe der Verwaltungsspitze angesiedelt werden soll, soll öffentlich ausgeschrieben werden. Die dafür erforderliche Stelle ist im Stellenplan neu einzurichten. Zur weiteren Ausstattung des Arbeitsfeldes wird die Verwaltung zu gegebener Zeit Vorschläge unterbreiten.

Zu dem durch die Stadtwerke Troisdorf eingerichteten und betriebenen LoRaWAN wird ein Vertreter der Stadtwerke in der Sitzung berichten.

Alexander Biber
Bürgermeister